

gemeinen Mercurium vñnd Gold darzu zu nehmen / dann unser Subjectum naturæ, sein eigent lebendig Gold vñnd mercurium von Natur bey sich hat.

94. Daß man aber unserm Subjecto Animal, wann man will auch mineralia beysetzet / kan es nicht schaden / welches auch Avicenna, da er von seinem secreten Salmiac schreibet / mit diesen Worten also bekant macht : so du unsern Salmiac, Gold / Schwefel oder ein ander Metal oder Mineral zusetzest / irrest du nicht / dann unser Salz / sich bey allen subjecten bequemet / vñnd sich gern darmit vereiniget / &c.

94. Wann man aber die rechte composition des Goldes mercurii sulphuris, oder eines andern Metall oder Minerals nicht wohl verstehet / so thut man besser / daß man auß den subjecto allein seine medicin bereite / so irret man desto weniger / welches ich selber erfahren.

95. Aber gleich wol auch dieses befunden hab / daß unser subjectum naturæ humanæ an sich selber mächtig genug ist ohne zuthun der Metallen oder Mineralien / alle unvolkommene Metallen vñnd Mineralien zu verbessern / davon in einem andern Orth ein mehres soll gesagt werden.

96. Vnter dessen bekenne ich dieses / daß vnter allen particular arbeiten / mir diese am besten angestanden : nemlich das gemeine Gold mit unsern